

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates
von St. Johannes Baptist Herford
am Donnerstag, 1. September 2022,
im Gemeindesaal von St. Paulus
Beginn: 19 Uhr

Teilnehmer: Maria Brändle, Ivica Basic, Maria Dargel, Dechant Pfarrer Gerald Haringhaus, Stefan Heckers, Ursula Hubert, Gemeindereferentin Svenja Kuschke, Gemeindereferent Ulrich Martinschledde, Dietmar Reuber, Anja Schulte, Diakon Stefan Saalman, Stefan Wolff und Susanne Zaluski.

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Dietmar Reuber begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass es gegenüber dem Protokoll der PGR Sitzung vom 31. Mai 2022 keine Einwände gibt. Das Protokoll der aktuellen Sitzung schreibt Stefan Wolff.

2. Heizstrategie

Pfarrer Gerald Haringhaus berichtet, dass vom Erzbistum Paderborn noch keine konkreten Vorgaben zum Heizen der Kirchen während der Wintermonate vorliegen. Er schlägt vor, dass der PGR über das Thema nachdenkt, sich aber noch nicht festlegt. St. Johannes Baptist muss drei Kirchen heizen. Unter der Woche beträgt die Grundtemperatur 9 Grad, an den Wochenenden 14 Grad. Die Kirchen Maria Frieden und St. Johannes Baptist heizen mit Gas, St. Paulus mit Öl.

Pfarrer Haringhaus bringt erste unverbindliche Ideen ein, um eine Meinungsbildung dazu in Gang zu bringen. So könnten die Werktagsmessen in den Gemeindehäusern der Kirchen gefeiert werden. Die drei Sonntagsgottesdienste wiederum könnten während der Wintermonate in nur einer Kirche stattfinden. Diese aber würde monatlich wechseln.

Das Thema darf nicht ignoriert werden, aber Pfarrer Haringhaus möchte die Gläubigen auch nicht mit übertriebenem Sparen vergraulen. Stefan Heckers weist daraufhin, dass auch die Kirche den Sparvorschlägen der Regierung folgen soll.

3. Immobilienkonzept mit Beschlussfassung

Pfarrer Haringhaus stellt folgenden Antrag: „Der Pfarrgemeinderat hat sich über die Immobilienstrategie des Erzbistums Paderborn und die zugehörigen Richtlinien und Verfahrensschritte informiert. Der Pfarrgemeinderat für die Pfarrei St. Johannes Baptist Herford beschließt als Teil des Pastoralen Raumes Wittekindsland ein Immobilienkonzept zu entwickeln. Dafür wird die Unterstützung des Teams Immobilienberatung des Erzbischöflichen Generalvikariates Paderborn beantragt.“ Ziel ist die Aufnahme des Pastoralen Raums Wittekindsland in die Stufe 2 des Immobilienkonzepts des Erzbistums Paderborn.

Der PGR stimmt dem Entschluss bei einer Enthaltung zu.

Vor der Beschlussfassung diskutieren die Anwesenden das Immobilienkonzept und seine Umsetzung im Pastoralen Raum Wittekindsland.

Pfarrer Haringhaus weist daraufhin, dass sich der Pastorale Raum Wittekindsland sich in Stufe 1 des Immobilienkonzeptes befindet. Das bedeutet, dass das Erzbistum Paderborn alle Reparaturen und Bauarbeiten nur mit einem Zuschuss in Höhe von 30% der Kosten unterstützt unabhängig von ihrer Dringlichkeit.

Die Höhe des Zuschusses in Stufe 2 variiert. Erklärt sich eine Gemeinde bereit, die Fläche ihrer Immobilien um 20 % zu reduzieren, unterstützt das Erzbistum sie mit einem Zuschuss von 60 %, bei einer Reduzierung um 30% beträgt der Zuschuss 70%.

Ivica Basic ist mit dem Vorgehen des Erzbistums nicht einverstanden. Er empfindet es als Zwang.

Die Anwesenden möchten wissen, wann der Beraterstab des Erzbistums den Pastoralenraum Wittekindsland unterstützen kann, ein Immobilienkonzept zu entwickeln. Pfarrer Haringhaus sagt, dass es im Erzbistum derzeit nur einen Beraterstab gibt. Dieser kann jedes Jahr sieben Prozesse begleiten. Dabei gibt es im Erzbistum 89 pastorale Räume. Das Erzbistum plant die Aufstellung eines zweiten Beraterstabs, für den es noch Mitarbeiter sucht, die es dann schulen muss. Wann ein Beraterstab im Pastoralen Raum Wittekindsland tätig wird, steht noch nicht fest.

Stefan Heckers weist darauf hin, dass die Kommunikation mit den Gemeindemitglieder hinsichtlich der Immobilienstrategie einheitlich sein sollte. Pfarrer Haringhaus fasst daraufhin noch einmal alles zusammen: Die drei Kirchenvorstände und voraussichtlich auch die drei Pfarrgemeinderäte stimmen zu, dass der Pastorale Raum Wittekindsland sich auf den Weg macht, ein Immobilienkonzept zu entwickeln, und dabei vom Beraterstab des Erzbistums unterstützt wird. Dieser Prozess wird etwa 15 Monate dauern. Wann er stattfindet, ist ungewiss. Informieren können sich die Gemeindemitglieder auf der Homepage des Erzbistums Paderborn.

4. Ausstellung Turiner Grabtuch

Der Malteserorden und der Malteser Hilfsdienst haben eine Ausstellung rund um das Turiner Grabtuch erstellt. Die Wanderausstellung „Wer ist der Mann auf dem Tuch? Eine Spurensuche“ kann auch im Pastoralen Raum Wittekindsländchen gezeigt werden.

Dietmar Reuber und Ulrich Martinschledde haben beide bereits angefragt, ob die Ausstellung nach Herford kommen kann.

Ulrich Martinschledde berichtet, dass es 2022 keine Termine mehr gibt. 2023 gibt es noch einen freien Termin während der Sommerferien und einen weiteren vom 24. September bis 6. November. Für diesen Termin hat er Interesse auf der Homepage der Ausstellung angemeldet. Die Anfrage hat er mit Fragen zum Transport der Ausstellung ergänzt. Auch möchte er wissen, ob parallel zum Turiner Grabtuch auch andere Exponate ausgestellt werden können.

Dietmar Reuber und Pfarrer Haringhaus stimmen darin überein, dass die Ausstellung in der Kirche Maria Frieden gezeigt werden kann.

Ulrich Martinschledde stellt fest, dass die Brutalität der Hinrichtung Schwerpunkt der Ausstellung ist, und fragt, ob das noch zeitgemäß ist. Pfarrer Haringhaus sagt, dass die Frage, wie der Abdruck Jesu in das Tuch kam, Ostern und Auferstehung in den Fokus rückt.

Ulrich Martinschledde weist daraufhin, dass während der Ausstellungszeiten nur eine Aufsicht in der Kirche anwesend sein muss, eine Führung durch die Ausstellung muss nicht angeboten werden.

5. Wallfahrt am 21. Oktober (Maria Rast) & Bildung eines Vorbereitungsteams

Pfarrer Haringhaus stellt den geplanten Ablauf der Wallfahrt am Freitag, 21. Oktober vor: Um 18 Uhr versammeln sich die Wallfahrer auf dem Luttenberg zu einer Andacht. Danach führt eine Lichterprozession durch den Wald zum Altenheim Maria Rast. Dort endet die Wallfahrt bei Tee und Gebäck.

Stefan Heckers berichtet, dass ihm Klaus Nentwig die Teilnahme des Bläserkreis abgesagt hat. Vielleicht können Bläser der Evangelischen Kirchengemeinde Herford Mitte Andacht und Abschluss der Wallfahrt musikalisch begleiten.

Maria Brändle und Ulla Hubert wollen sich um Tee und Gebäck kümmern. Susanne Zaluski übernimmt den Verkauf der Kerzen.

Dietmar Reuber wird den Weg der Wallfahrer abgehen.

Ivica Basic schließt sich ebenfalls dem Vorbereitungsteam an und ist bereit bei der Technik zu helfen.

Pfarrer Haringhaus stellt fest, dass die transportable Technik der Gemeinde aktuell nicht funktioniert. Für die Lichterprozession aber wird Technik gebraucht, um Gesänge und das Rosenkranz Gebet zu verstärken. Alternativen werden gesucht.

Er stellt weiter fest, dass das Vorbereitungsteam bereits alle Aufgaben verteilt hat. Weitere Fragen die Wallfahrt betreffend kann das Team damit telefonisch klären.

6. Der Termin der nächsten Sitzung

Dietmar Reuber kündigt an, dass die nächste PGR Sitzung am Mittwoch, 2. November, in Maria Frieden stattfindet. Beginn 19 Uhr.

7. Verschiedenes

Gemeindereferentin Svenja Kuschke berichtet, dass die Mitmach-Konzerte für Schulanfänger ein großer Erfolg waren. Die drei Konzerte besuchten zusammen rund 360 Kinder und Eltern. Sehr gut kam der Zauberer an, den die Sparkasse gesponsert hat.

Die Erstkommunionsvorbereitung in St. Johannes Baptist ist angelaufen.

In St. Paulus findet der Kompaktkurs statt, in St. Johannes Baptist und in

Maria Frieden finden wöchentliche Kurse statt. Ein erster Elternabend fand bereits statt. Wie viele Kinder die Erstkommunion feiern werden, ist noch nicht bekannt. An der Firmvorbereitung im Pastoralenraum Wittekindsländ nehmen rund 170 Jugendliche teil.

Dietmar Reuber weist auf das Orgelkonzert hin, mit dem Kirchenmusiker Ivo Kanz am Sonntag, 4. September, seinen musikalischen Einstand in Herford gibt.

8. Führung durch die Ausstellung „Glück“

Zum Abschluss der Sitzung führt Gemeindereferent Ulrich Martinschledde den Pfarrgemeinderat durch die Ausstellung „Glück“, die die e-Kirche zurzeit in St. Paulus zeigt.

Herford, der 2. September 2022

Stefan Wolff